

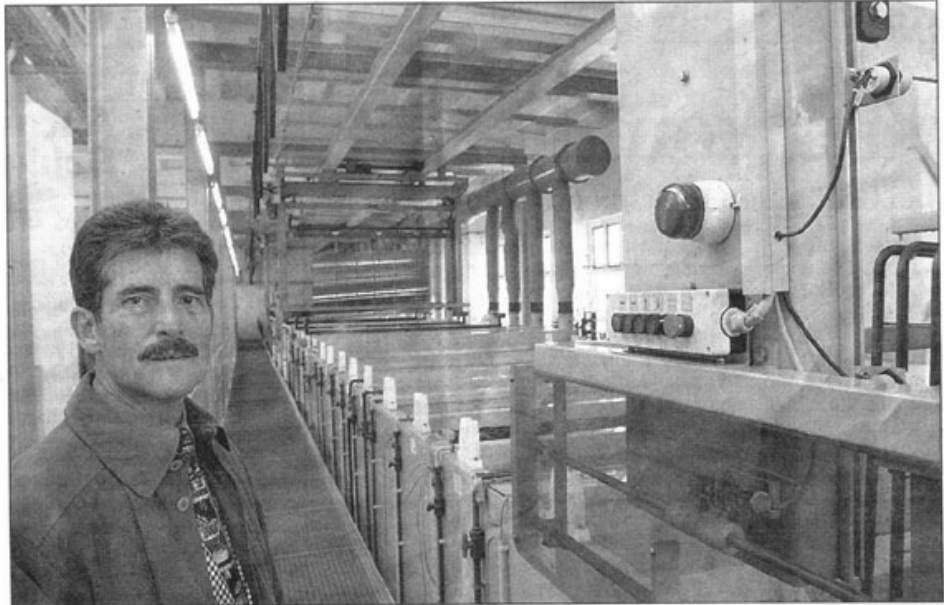
# Eisen bekommt einen „Edelpelz“

Neue Produktionsstrecke der Schkeuditzer Metallveredelung feierlich eingeweiht

Metall ist nicht gleich Metall. Das weiß auch Rainer Dierkes, Geschäftsführer der Schkeuditzer Metallveredelung GmbH. Und weil bei dem Unternehmen auf dem ehemaligen MAB-Gelände der Name tatsächlich Programm ist, ging am letzten Montag eine neue Maschine zur Veredelung des eisernen Materials feierlich in Betrieb.

Der Schkeuditzer Bürgermeister Peter Blechschmidt kam sich womöglich vor wie Bill Murray in dem Hollywood-Streifen „Und täglich grüßt das Murmeltier“ – im positiven Sinne, versteht sich. Denn: In letzter Zeit war er Dauergast bei Rainer Dierkes, Chef der Schkeuditzer Metallveredelung. Erst kürzlich überbrachte er Glückwünsche zum Preis des „Wirtschafts-Oskars“ (die „Kleine“ berichte) und auch diesmal kam er – obwohl eigentlich im Urlaub – aus erfreulichem Anlass: Eine gut 50 Meter lange Produktionsstrecke zur Veredelung von Metallen wurde feierlich eingeweiht.

In seiner Festrede blickte Rainer Dierkes zurück: Die Werkhalle, in der die neue Maschine samt eigener Abwasserpumpstation fortan im Sieben-Minuten-Takt produ-



Rainer Dierkes neben seinem jüngsten Kind im Maschinenpark der Schkeuditzer Metallveredelung: Hier werden in einem galvanischen Verfahren Metalle verzinkt. 18.10.2002 Foto: Armin Kühne

zieren wird, sei zur Firmen-gründung vor zehn Jahren ab-gewirtschaftet und nicht ein-mal die symbolische Mark-wert gewesen. Heute ist sie voll saniert und beheimatet auf 700 Quadratmetern et-lliche Arbeitsplätze. „Besonde-rer Dank geht an die Mitarbei-ter, die durch Eigenleistungen

vielen hier ermöglicht haben“, sagte Rainer Dierkes. Denn trotz der Investitionen in Höhe von insgesamt vier Millionen Euro seien die „Ersparnisse“ – beispielsweise durch firmen-eigene Montagearbeiten – im-mens gewesen. Auch die neue Produktionsstrecke blieb des-wegen mit 750 000 Euro deut-lich unter den eigentlichen Kosten.

Bürgermeister Peter Blech-schmidt betonte die beispiel-hafte Entwicklung des Unter-nehmens und baut auch „wei-ter auf die gute Zusammenar-beit mit der Stadt“. Dem schloss sich auch der Delitz-scher Landrat Michael Czup-palla an und lobte anschlie-ßend „besonders den unter-nehmerischen Mut“ des Be-triebes. Alexander Weise

Aus dem  
**GESCHÄFTSLEBEN**